

# Die Bibel

Kurs E 1 / 2 2016-2017

# Die Rettung am Meer

- Dass 600.000 israelische Männer [Exodus 12,8], Frauen, Kinder und Mitläufer nicht gezählt, im 2. Jahrtausend v.C. aus Ägypten geflüchtet sind, sich 40 Jahre im Sinai aufhalten und anschließend Palästina erobert haben, ist als historisches Faktum auszuschließen.
- Disneys Version („Der Prinz von Ägypten“) gefällt besser als die Hollywood-Versionen, die irgendwie „Realismus“ vorspiegeln, während Disney die Motive der Bibel in filmische Fantasie umsetzt.
- In der Disney-Version entscheidet der Pharao allein, in der Version „Im Anfang“ wird er von seinem Oberpriester zum Angriff auf die Israeliten gedrängt. In der Bibel „verhärtet“ Gott selbst „das Herz des Pharao“ [Exodus 14,8]

# *ORAL HISTORY*

- Oral History bietet sehr viel stärkere Beteiligung, man bekommt die Gefühle derer Mit, die dabei waren.
- Man kann es sich besser vorstellen, als wenn man nur die Zahlen sieht.
- Die reinen Fakten können von der Geschichtswissenschaft objektiv anhand von Quellen erforscht werden. Darin ist sie sicher zuverlässiger.

# Mythos

- Motive des Mythos haben eine Zeit der mündlichen Weitererzählung hinter sich.
- „Logisch“ ist nicht nur Wissenschaft. Selbst von Fantasy-Geschichten erwarten wir eine gewisse Plausibilität.

# Weihnachten

- Kommerzialiserte Weihnachten:

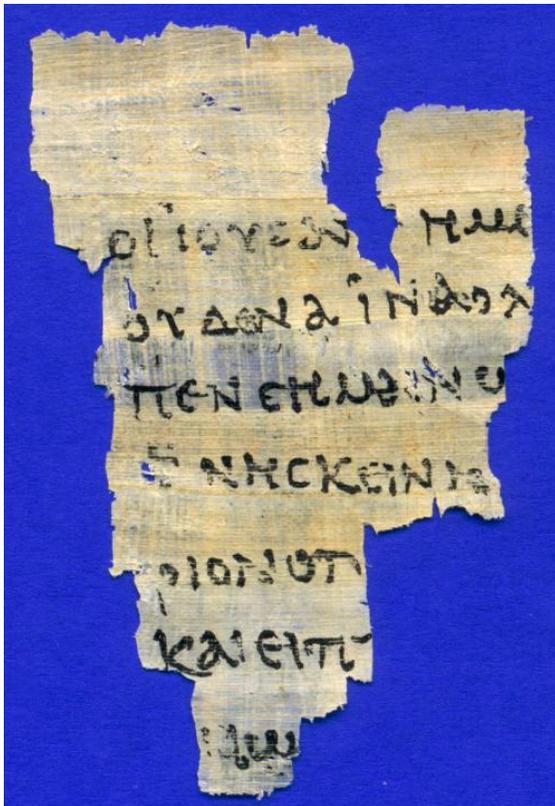
Wie geht die Werbung mit Weihnachten um?

- Alles dreht sich um Gemeinschaft, Harmonie, Liebe – oft Familie. Kinder und Großeltern dürfen nicht fehlen.
- Marke kommt erst ganz zum Schluss, verbunden mit einem Motto:  
Gemeinsam wird's ein Fest: IKEA. Share the Good: Cola Das schönste Geschenk ist Zeit: EDEKA
- Markenwerbung als Kaufempfehlung „gut und billig“ - kommt nicht vor.
- Spezifisch religiöse Inhalte werden sorgfältig gemieden.

# Die Kindheit Jesu nach Matthäus

- Es beginnt mit Jesu Stammbaum.
- Die Berater des Herodes haben die Heilige Schrift und wissen genau, wann und wo der Messias geboren werden muss.
- Aber sie helfen dem König, den Konkurrenten aus dem Weg zu schaffen.
- Die Weisen aus dem Orient, Heiden, die an Astrologie glauben, erkennen die wahre Größe Jesu.
- Ständig verweist Matthäus auf die Propheten, deren Voraussagen in den Ereignissen um Jesu Geburt „erfüllt“ worden sein sollen.

# Textkritik



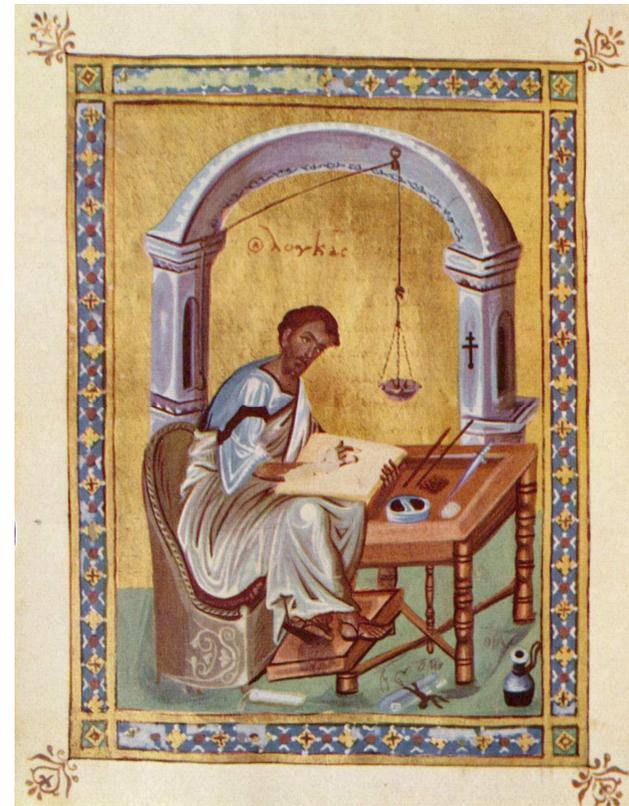
Anhand der vorhandenen Abschriften biblischer Texte versucht man:

- Einen Stammbaum der vorhandenen Abschriften zu erstellen
- Den Urtext zu rekonstruieren ..
- .. Und zu datieren.

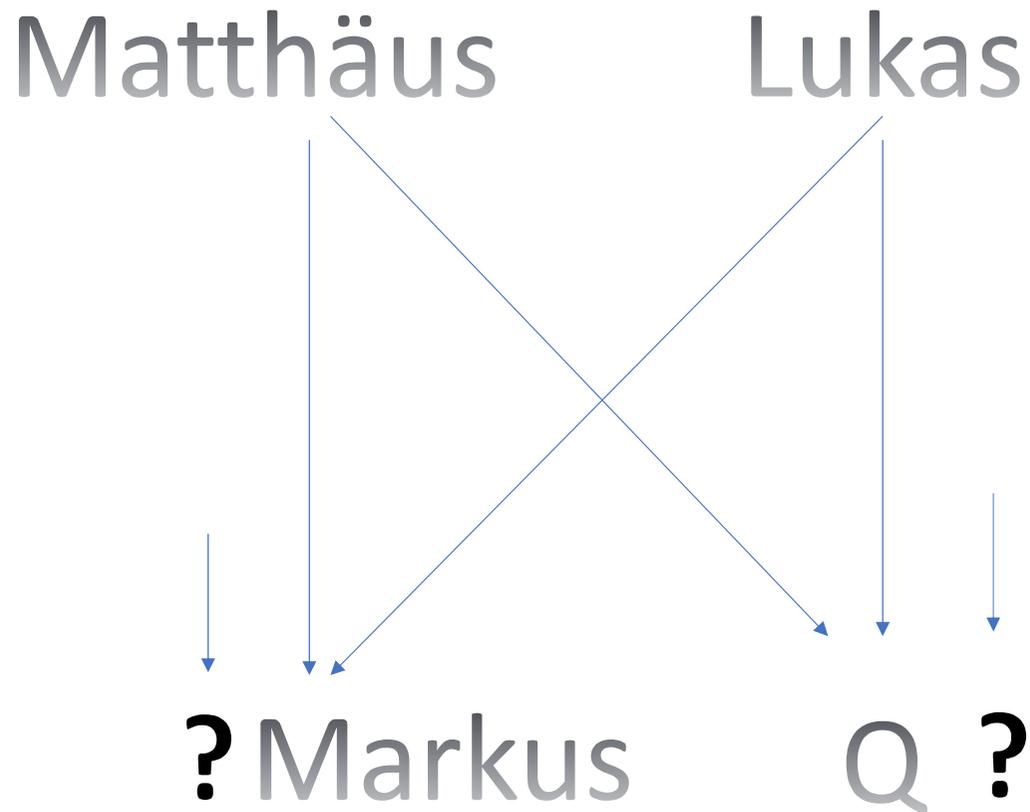
Links: Papyrusschnipsel kurz nach 100 beschrieben, mit einem Ausschnitt aus dem Johannesevangelium

# Literarkritik

- Die Arbeitsweise der Evangelisten und ihre Quellen rekonstruieren.
- Die Evangelisten verarbeiten schriftliche Quellen zu einem Buch, das die Form einer Biografie hat.



# Die Zwei-Quellen-Hypothese



- Matthäus und Lukas kannten und nutzten (1) Markus und (2) eine verlorene Schrift, die „Q“ genannt wird, (3) weitere Schriften.
- Die Zwei-Quellen-Hypothese erklärt die Befunde beim Vergleich von Matthäus-, Markus- und Lukasevangelium am besten.
- Bewiesen ist sie damit streng genommen nicht.

# Die Formgeschichte

- Der Witz: Was wissen wir über die Herkunft – was nicht?
    - Ein Witz ist eine kurze Geschichte mit Pointe, die zur mündlichen Weitergabe bestimmt ist.
    - Die Herkunft lässt sich auf ein bestimmtes Milieu bestimmen, aber anders als bei einem Augenzeugenbericht wird man im allgemeinen nicht datieren können, wem die Geschichte unter welchen Umständen wann eingefallen ist.
    - Für die Evangelien sind drei Gattungen oder Formen charakteristisch:
      - Heilungsgeschichten
      - Streitgesprächsgeschichten
      - Gleichnisse
- } Erzählformen  
} Wortform

# Die Formen (Gattungen) Heilungsgeschichte und Streitgesprächsgeschichte im Vergleich

| Formelement              | Beispiel Heilungsgeschichte  | Beispiel Streitgesprächsgeschichte   |
|--------------------------|--|--|
| Schilderung der Umstände | Und sie kamen nach Betsaida ..                                     | Und als er in den Tempel kam und lehrte..  |
| Herausforderung an Jesus | Und sie brachten einen Blinden und baten ihn, dass er ihn anrühre. | Aus welcher Vollmacht tust du das?   |
| Reaktion Jesu            | Jesus sagt: Geh hin dein Glaube hat dir geholfen.                  | (Gegenfrage: Woher war die Taufe des Johannes.<br>Überlegungen der Fragesteller) |
| Lösung                   | Und <b>sogleich</b> wurde er sehend                                | Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst.     |
| Wirkung                  | Und er folgte ihm nach auf dem Weg.                                | Sie wunderten sich, ließen von ihm ab und gingen davon.                          |

Hört sich das mehr an wie ein Augenzeugenbericht oder wie eine mündlich kursierende Geschichte?

# Rudolf Bultmann (1884-1976)

- Wir haben im Neuen Testament keine Augenzeugenberichte über Jesu Aktionen, sondern Geschichten, die sich die erste Generation der Christen gegenseitig erzählt haben.
- Man muss scharf unterscheiden zwischen dem historischen Jesus, der im Jahr 30 gekreuzigt wurde, und von dem wir nicht sehr viel mehr wissen – und dem verkündigten Christus.

# Historische Kritik im Überblick

| Zeitliche Domäne  | Historisch kritische Methode                               |
|-------------------|--|
| 70 n.C. bis heute | Textkritik<br>Abschriftenvergleich                         |
| 40 – 120 n.C.     | Literarkritik<br>Arbeitsweise und Quellen der Evangelisten |
| 27 - 80           | Formgeschichte<br>Untersuchung der mündlichen Tradition    |

# Historische Kritik im Überblick

## Historisch kritische Methode

| Methode        | Spitzenaussage   |
|----------------|--|
| Textkritik     | Die Bibel ist das am besten überlieferte Buch, nicht nur der Antike, sondern überhaupt.  |
| Literarkritik  | Die Arbeit von Evangelisten ist eher mit der Arbeit eines Redakteurs zu vergleichen als mit der eines Autors.                          |
| Formgeschichte | Bei den verschriftlichten Geschichten handelt es sich nicht um Augenzeugenberichte, sondern um unter Christen kursierende Geschichten. |

Die Bibel setzt Fakten.  
Das Berichten von Fakten ist  
allenfalls Nebensache.

Der Glaubensinhalt der Taufgeschichte:  
Jesus wird von Gott als Sohn Gottes durch den  
Heiligen Geist bestätigt.

# Zwei Strategien der Bibelauslegung

- Produzentenorientierte Bibelauslegung (historische Kritik)
  - Aufgabe: Klärung des Produktionsprozesses
  - Methode: Analyse
  - Vorbild: Naturwissenschaften
  - Ziel: Objektive Erkenntnis
- Rezipientenorientierte Bibelauslegung (Psalmwortkartei, Joch)
  - Aufgabe: Interesse gewinnen
  - Methode: Kreativität, persönliche Aneignung
  - Eigenschaft: Moment der Subjektivität
  - Ziel: Hilfe im Leben

# Ist die Bibel wahr?

- Worin kann die Wahrheit der Ostertexte (siehe Kollage *Gespräch im Hause des Baruch*) auf keinen Fall liegen?
  - Wir wissen nicht, wer bei der Entdeckung des leeren Grabes dabei war.
  - Wo Jesus zu welcher Zeit war.
  - Ob und wie der Stein vom Grab entfernt wurde.
  - Wer hat den Frauen die Auferstehung erklärt?  
Ein junger Mann, ein oder zwei Engel?
  - Es ist nicht klar, wann sich die Apostel in der Osterwoche wo aufgehalten haben.

# Ist die Bibel wahr?

## Was an den Ostertexten scheint glaubwürdig zu sein?

- Dass Jesus auferstanden sei, ist ein gemeinsames Element der vielen Geschichten, die über die Osterereignisse erzählen.
- Die ersten Zeugen der Auferstehung sind nicht nur selbst von der Auferstehung überzeugt, sondern sie überzeugen auch die Zuhörer, so dass niemand die Auferstehung in Zweifel zieht.
- „Jesus ist auferstanden.“ ist ein Bildwort, das die Überwindung des Todes mit dem Aufstehen vom Schlaf vergleicht.

# Wozu ist die Sprache da?

- Die Sprache hat die Funktion Fakten zu beschreiben.
  - Wenn sie Fakten bewusst und absichtlich verzerrt (Inauguration von Donald Trump), ist das eine **Lüge**, wenn es ohne Wissen und Absicht geschieht, ist es ein **Irrtum**.
- Die Sprache setzt Fakten („Ich schenke dir 50 Cent“)
  - Das ist ihre überwiegende Funktion; das Feststellen von Fakten ist eher eine kleine Insel, wo allerdings viel Aufwand getrieben wird (Wissenschafts- und Nachrichtensystem).
- Die Bibel setzt Fakten; sie besteht aus Zusagen, Versprechen und Angeboten.

